



PFARREI ST. LUDGERUS SCHERMBECK

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER



OSTERN 2021



Fastenzeit: Es geht! Anders

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes



„Es geht! Anders.“ – mit diesem Leitwort zur diesjährigen Fastenaktion lenkt das kirchliche Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit MISEREOR unseren Blick auf das, was wirklich im Leben zählt.

An den fünf Sonntagen in der Fastenzeit möchten wir uns mit jeweils einem Aspekt der Fastenaktion beschäftigen.

Erster Fastensonntag: Es geht! Anders fasten

Gen 9, 8–15; 1 Petr 3,18–22; Mk 1,12–15



Die „sehr gute“ Schöpfung ist durch die Gewalttat des Menschen verdorben worden (Gen 6,11-13). Und über die aus der Ordnung geratenen Schöpfung ergeht das Gericht Gottes, die Sintflut. Aber:

Gott bleibt treu und setzt den Regenbogen in den Himmel, als Zeichen für seine erbarmende Liebe. Der Evangelist Markus führt uns später zu Jesus, der in die Wüste geführt wurde und sich dort mit allerlei körperlichen und seelischen Versuchungen auseinandersetzen musste. Aber auch da ist Gottes Geist unvergleichlich stärker als die Macht des Bösen. Die Sintflut des Alten Bundes und die Versuchungen zur Zeit Jesu haben eine Botschaft für unsere Fastenaktion: unseren Umgang mit der Natur. Wir belasten die Natur und zerstören die Umwelt mit Plastikmüll, Elektromüll, Wohlstandsmüll. Auf wie vieles könnten wir verzichten – das wäre ein modernes, notwendiges

Fasten. Dinge, die wir in den letzten Jahren nicht benutzt haben, können vielleicht verschenkt oder getauscht werden. Wir müssen nicht unseren Körper belasten mit Nahrung, die nie für den Körper vorgesehen war. Auch der Verzicht auf negative Gedanken wie Sorgen, Ärger, Stress, Vorurteile, Jammern kann ein Fasten sein. Fasten – es geht auch anders!

Zweiter Fastensonntag:

Es geht! Anders zusammen leben

Gen 22, 1-2.9a.10-13.15-18; Röm 8, 31b-34; Mk 9, 2-10



Was bedeutet Zusammenleben? Gott wollte Abraham auf die Probe stellen. Er sollte seinen eigenen Sohn als Brandopfer opfern. Es ist eine unglaubliche und harte, ja unmenschliche Herausforderung. Trotzdem zeigt Abraham seine Bereitschaft, gehorsam zu bleiben. Auch die Jünger, die sich zu Jesus als dem Christus bekannt haben, sollen wissen, welches der Weg Jesu und auch ihr eigener Weg sein wird. Jesus ist der Menschensohn, der leiden, sterben und auferstehen wird, und er ist der künftige Herr in der Herrlichkeit Gottes. „Anders zusammenleben“ bedeutet einander beistehen in allen Situationen: in Leid und Freude, Tiefe und Höhe, Glück und Unglück, in Gesundheit und Krankheit, Schwierigkeiten und Erfolg. Anders zusammenleben ist die Art und Weise,

in der wir füreinander und miteinander in Beziehung leben. Es bedeutet respektvoller Umgang miteinander, weil jeder sich mit seiner Persönlichkeit, seinen Erfahrungen und Talenten in die Gemeinschaft einbringt. Alle sind mitverantwortlich, dass diese Gemeinschaft mit Leben gefüllt wird und gelingt. Anders Zusammenleben bedeutet zusammenhalten trotz Pandemie, die die Existenz der Menschheit bedrohen könnte.

Dritter Fastensonntag:

Es geht! Anders wirtschaften

Ex 20, 1-17; 1 Kor 1, 22-25; Joh 2, 13-25



„Ich bin der Herr, dein Gott...Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.“ Mit diesen Worten verkündet Gott seine Zehn Gebote an Mose und sein Volk Israel. Eine Frage kann entstehen: haben die Zehn Gebote etwas mit der modernen Wirtschaft zu tun? Die Antwort ist: Ja! Die Zehn Gebote fokussieren auf unser Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen. Sie sind Wegweiser und „Handläufe“ für unsere Wirtschaft. So soll die Wirtschaft dem Wohl der Menschen dienen. Der Markt, die Wirtschaft beherrschen unser menschliches Leben, und zerstören schnell unser Zusammensein. Die Geldwechsler und Geschäftsleute, die den Tempel zu einer Markthalle gemacht haben, trieb Jesus mit Härte aus dem

Tempel hinaus. Heute zerstören große und einflussreiche Firmen, Mega-Konzerne kleine Einzelhändler und Kleinbauernfamilien. Sie, die Schwächeren, brauchen den Schutz von Regierungen, aber auch den Schutz von uns allen! „Anders wirtschaften“ bedeutet für uns alle auch, unser Konsumverhalten zu ändern.

Vierter Fastensonntag:
Es geht! Anders Kirche sein

2 Chr 36, 14-16.19-23; Eph 2, 4-10; Joh 3, 14-21



Die führenden Männer Israels, die Priester und damit auch das Volk Israel waren untreu gegenüber dem Bund mit Gott und verachteten das Wort Gottes und seiner Propheten. Was folgte, war die Zerstörung Jerusalems und die „Babylonische Gefangenschaft“, die Vertreibung Israels in das Reich des Königs Nebukadnezar. Und trotzdem bleibt das unbedingte „Ja“ Gottes zu seinem Volk bestehen. Derzeit erleben wir vielleicht eine ähnliche Krise für das Volk Gottes. Unzählige Kirchen-

austritte sind Zeichen dafür, dass die Kirche in großem Umfang Glaubwürdigkeit und Vertrauen verloren hat. Deutet sich der Untergang der Kirche an? Ach, könnten doch die führenden Männer der Kirche innehalten und versuchen, anders Kirche zu sein?

Derzeit ist die Kirche vor allem in den Wohlstandsländern von einem heftigen Pluralisierungsschub erfasst. Die Mächtigen, die an ihrer angeblichen Macht festhalten, und die „Ohnmächtigen“, die mit Macht alles ändern wollen. Beide bedrohen die Kirche. Und wir alle, die „kleinen Gläubigen“, leiden unter diesen Spannungen.

Anders Kirche sein kann heißen, uns mehr auf die befreiende Liebe Gottes zu konzentrieren als die Strukturen zu etablieren; die Nöte, Sorgen der Menschen und die Sehnsucht nach Gottes-Erfahrung in den Fokus zu nehmen.

Anders Kirche sein bedeutet, dass wir das Licht in der Dunkelheit erkennen und IHM folgen.

Fünfter Fastensonntag: **Es geht! Anders unterwegs sein**

Jer 31, 31-34; Hebr 5, 7-9; Joh 12, 20-33



Der Prophet Jeremia verkündet einen neuen Bund, den Gott mit dem Haus Israel schließen möchte. Der neue Bund wird in die Herzen der Menschen gelegt und nicht auf Stein geschrieben. „Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“ Mit diesen Worten verspricht Gott seine ewige Zusage für die Menschheit. Er ist immer mit uns und bei uns. Anders unterwegs sein bedeutet, seine Nähe und seine Treue zu erkennen und mit Gottes Vertrauen zu leben. Leben ist Bewegung, im besten Fall sind wir unterwegs und somit in Veränderung. Egal was im Leben passiert, Gott ist treu und er ist da, für uns und mit uns.

Im Thema des neuen MISEREOR-Hungertuches: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9) spiegelt sich die Zusage Gottes. Die jetzige Corona-Krise trifft uns alle, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Unsere Räume sind eng geworden. Aber Gott stellt unsere Füße auf „weiten Raum“. Das bedeutet, wir müssen unseren Blick zu neuen Perspektiven und auf die Idee des Wandels hin öffnen. Eine andere Welt ist möglich,

wenn wir Ihm vertrauen und mit diesem Vertrauen unterwegs sein können.

Ostern das Fest des „Anders“

Ostern ist ein Fest mit einer Botschaft, wie es „anders“ gehen kann. Nach dem Tod Jesu waren die Jünger mutlos und ratlos. Sie hatten Angst vor ihrer Zukunft. Mit seiner Auferstehung zeigt Jesus, dass er nicht begraben ist unter dem Stein der Hoffnungslosigkeit und des Todes. Die Jünger erlebten Gottes Kraft. Sein Geist ist mächtiger als Dunkelheit und Tod.

Drei Frauen kamen zum Grab, um den Leichnam Jesu mit wohlriechenden Salben zu salben. Die Frauen wurden konfrontiert mit einer wichtigen Frage: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Eine Frage an uns alle! Suchen wir doch den Lebenden, Jesus und seine Kirche, bei den Lebenden, bei dem, was gut und lebendig ist, bei dem, was blüht. Ostern heißt: Das Leben, Gottes Lebenskraft ist stärker als alle Menschen- und Lebensverachtung.

Herzlichen Dank

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die unser Gemeindeleben trotz vieler Herausforderungen mit kreativen Ideen und aktivem Engagement mitgestalten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest. Die Auferstehung Jesu ist der größte Hoffnungsspeicher für uns alle und die stärkste Schubkraft für unser Handeln als Christen.

Es geht anders.

A handwritten signature in blue ink that reads "Xavier M." The signature is written in a cursive, flowing style.

*Pastor Xavier Muppala
Für das Seelsorger Team*



Live-Übertragungen von Gottesdiensten

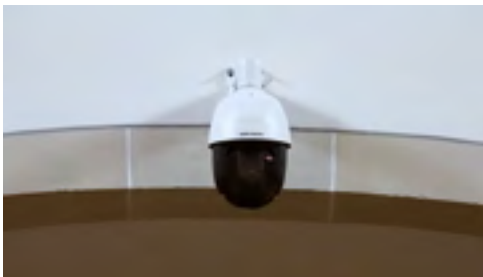
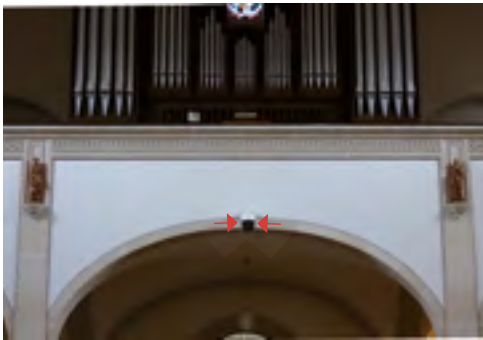
**Wie kommen die Gottesdienste eigentlich ins Internet?
– oder –
Wer steckt da eigentlich hinter der Kamera?**

Vielleicht haben Sie sich das auch schon gefragt?

Unser Stream-Team besteht derzeit aus 3 Personen: Barbara Böing, Christina Geurts und Meinrad Underberg

Seit Monaten verbringen wir viele Stunden in unserer kleinen „Übertragungsecke“ auf der Orgelbühne, um die Gottesdienste über das Internet zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Was an Ostern im ersten Lockdown noch ein riesiger technischer Aufwand war (mit mobilen Kameras und vielen Metern Kabeln kreuz und quer durch die Kirche), ist mit der unscheinbaren Kamera an der Brüstung der Orgelbühne und dem Computer mit den beiden Bildschirmen für uns mittlerweile „Alltag“ geworden.



Anfangs noch sehr ungewiss, wie die neue Technik wohl zu bedienen ist, hat sich so langsam eine Routine entwickelt und die Nervosität ist verschwunden.

Als der Gemeindegang untersagt wurde, stellten wir schnell fest, dass wir die Technik dringend noch weiter aufrüsten mussten. Es war uns mit dem vorhandenen Mikrofon auf der Orgelbühne nicht möglich, den Gesang der Schola und den Klang der Orgel für die Übertragung ordentlich einzufangen.

So befindet sich seit einigen Wochen neben unseren beiden Bildschirmen auch noch ein Mischpult, mit dem wir den Ton verschiedener Mikrofone regeln können.



Lohnt sich der ganze Aufwand? – oder – Wer guckt sich das überhaupt an?

Wir sagen ganz klar: „Ja! Der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall und uns persönlich ist es egal, ob es nur 20 oder im Bestfall über 600 Aufrufe sind.“

Ein paar Zahlen:

Bei den regulären Vorabendmessen am Samstagabend um 18 Uhr haben wir live im Schnitt ca. 20-30 Aufrufe. Im Nachgang wird die Aufzeichnung auch noch angeschaut und wir kommen in etwa auf ca. 100-105 Aufrufe insgesamt.

Natürlich wissen wir nicht, wie viele Personen zu Hause gemeinsam den Stream schauen.

Wenn wir aber durchschnittlich live von 2 Personen pro Aufruf ausgehen, dann sind 40-60 Live-Zuschauer schon beachtlich für den Vorabend-Gottesdienst.

Bei den kirchlichen Hochfesten wie Ostern und Weihnachten, aber auch z.B. in der Adventszeit sind die Aufrufzahlen um einiges höher. Da konnten wir sogar schon über 600 Aufrufe verzeichnen, was natürlich toll ist.

Aber es ist uns, wie schon gesagt, egal, für wie viele Zuschauer wir die Gottesdienste letztendlich übertragen.

Selbst wenn es nur wenige Personen sind, die eigentlich gerne den Gottesdienst besuchen würden, durch Angst vor einer möglichen Corona-Infektion oder aus anderen persönlichen Gründen nicht kommen können, freuen wir uns, gerade diesen Personen die Möglichkeit geben zu können, den Gottesdienst trotzdem von zu Hause aus mitzufeiern.

Hierbei freuen wir uns ganz besonders darüber zu hören, dass hier generationsübergreifend zum Beispiel die Enkelkinder dafür sorgen, dass Oma und Opa zu Hause auf der Couch den Stream schauen können.

Uns ist natürlich bewusst, dass die Mehrzahl unserer regelmäßigen Zuschauer der älteren Generation angehören.

Hierbei sind unsere eigenen Familien/Eltern unsere treuesten und zugleich kritischsten Zuschauer.

Wir freuen uns immer über jegliche Form der Rückmeldung. Zum einen natürlich über das, was gut klappt, zum anderen aber auch, was wir noch besser machen können. Zu erreichen sind wir über unsere Mailadresse stream@sankt-ludgerus.de oder auch direkt im Stream über die Kommentarfunktion.

In den letzten Monaten wurden wir vereinzelt auch angefragt, Beerdigungen zu streamen, weil z.B. Verwandte von weiter weg keine Möglichkeit hatten anzureisen oder auch die Begrenzung der Personenzahl in der Kirche es nicht zuließ, dass alle Nachbarn und Freunde des Verstorbenen teilnehmen konnten. Diese Streams wurden natürlich nicht öffentlich geteilt, sondern lediglich als privater Stream zur Verfügung gestellt.

Auch bei Hochzeiten sind wir spontan schon eingesprungen, als die erlaubten Besucherzahlen kurz vor dem Termin radikal reduziert werden mussten. Wir konnten so dafür sorgen, dass die „ausgeladenen“ Gäste zumindest über den Stream dabei sein konnten.

Da wir alle drei berufstätig sind, ist so etwas natürlich immer nur möglich, wenn es bei uns terminlich passt.

Und was ist nach Corona? – oder – Wird diese ganze Technik auch in den nächsten Jahren noch genutzt?

Wir sind hier keine Entscheidungsträger und was nach Corona sein wird, bzw. wann es so sein wird, dass Corona uns nicht mehr einschränkt, das weiß zur Zeit noch niemand von uns.

Eins ist uns aber ganz klar bewusst:

Die Welt verändert sich und auch die Kirchen müssen sich der Zeit anpassen. Hier technisch aufzurüsten kann nie verkehrt sein.

Was in Coronazeiten vorrangig natürlich zur Übertragung der Gottesdienste angeschafft wurde, kann und sollte auch in Zukunft möglichst weiter genutzt werden.

Es wird immer Gemeindeglieder geben, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Diesen Menschen die Möglichkeit geben zu können, zu Hause trotzdem dabei zu sein, ist doch eine tolle Sache!

Ganz abgesehen von den Streams ist generell auch geplant, die Kamera langfristig zusätzlich auch als Überwachungskamera des Kirchraums zu nutzen.

Bei der Sternsingeraktion kam uns diese Möglichkeit bereits zugute, weil es so möglich war, die Kirche für das kontaktlose Spenden den ganzen Tag über geöffnet zu lassen.

Barbara Böing
Für das Stream-Team



Taufen	20
Erstkommunion	27
Eheschließung	6
Goldhochzeiten	3
Diamanthonhochzeit	2
Wiederaufnahme	2
Austritte	50
Verstorbene	55

Weltmission	381,75 €
Diasporasonntag	117,87 €

Spenden 2020

Caritas Sammlung und Spenden	9.840,23 €
Pater Wein Kleidersammlung u. Spenden	1.286,50 €
Indienprojekt	20.733,50 €
Indien - Wasserprojekt	25.000,00 €

Gesamtsumme: 68.538,87 €

Sonderkollekten 2020

Adveniat	845,00 €
Kinderkrippenopfer	42,28 €
Sternsinger 2021	7.274,41 €
Afrikamission	218,33 €
Nordische Diaspora	434,34 €
Jugendseelsorge	98,62 €
Misereor	830,04 €
Diaspora Kinderhilfe/ Bonifatiuswerk	528,60 €
Renovabis	191,91 €
Nordoldenburgische Diaspora	125,16 €
Kommunikationsmittel	55,65 €
Caritaskollekte	534,68 €

**Wir danken allen,
die gespendet haben,
mit einem herzlichen "Vergelt's Gott"**



Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Samstag	27.03.	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst für Erstkommunion-Kinder Vorabendmesse
Palmsonntag	28.03.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	HI. Messe Palmweihe Festgottesdienst
Montag	29.03.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet HI. Messe
Dienstag	30.03.	10.00 Uhr	HI. Messe mit Krankensalbung
Gründonnerstag	01.04.	16.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	Gottesdienst für Erstkommunion-Kinder Gottesdienst für Erstkommunion-Kinder Abendmahlsfeier mit da capo Chormusik
Karfreitag <i>(Sterbetag Jesu)</i>	02.04.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst für Erstkommunion-Kinder Gottesdienst für Erstkommunion-Kinder Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Schola liturgische Gesänge
Karsamstag	03.04.		Grabesruhe des Herrn Seelsorger bringen den Haus- kranken die Osterkommunion. <i>Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benach- richtigung ans Pfarrbüro. Tel. 4291</i>
Feier der Osternacht			
Samstag	03.04.	21.00 Uhr	Osterliturgie Solisten und Chor Arien aus dem Oratorium Messias
Ostersonntag	04.04.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	Festhochamt Festhochamt mit Kapelle Einklang
Ostermontag	05.04.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	HI. Messe Hochamt da capo Chor und Saxophon Quartett Missa Festiva

Öffnungszeiten

Pfarrbüro

09:00 - 12:00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
15:00 - 18:00 Uhr Dienstag, Donnerstag (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Bücherei

Montag u. Donnerstag 09.30 - 12.30 und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag 09.30 - 12.30 Uhr
Sonntag 11.30 - 12.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Eine-Welt-Laden

Sonntag, 11.00 - 12.00 Uhr, werktags wie Bücherei

Fest- und Sondergottesdienste



Sonntag	18.04	10.30 Uhr	Patronatsfest
Sonntag	25.04	10.30 Uhr	Fahrradmesse
Jeden Dienstag im Mai		19.00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag	13.05	10.30 Uhr	Christi Himmelfahrt
Sonntag	23.05	10.30 Uhr	Pfingsten
Montag	24.05	10.30 Uhr	Pfingstmontag
			Ök. Gottesdienst in St. Ludgerus-Kirche
Samstag	29.05	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	30.05	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Donnerstag	03.06	10.30 Uhr	Fronleichnam
Samstag	05.06	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	06.06	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Samstag	12.06	18.00 Uhr	Jugendmesse am Pfadfinderhaus
			Beginn der Firmvorbereitung
Sonntag	13.06	10.30 Uhr	Feldmesse in Rüste
Sonntag	20.06	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Samstag	26.06	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Samstag	26.06	13.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	27.06	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	29.08	10.30 Uhr	„Picknick mit Gott“
Samstag	02.10	18.00 Uhr	Erntedankfest
Montag	01.11	10.30 Uhr	Allerheiligenfest und Segnung der Gräber
Sonntag	21.11	10.30 Uhr	Christkönigssonntag Neue Messdiener Aufnahme
Freitag	03.12	15.00 Uhr	Firmung
		17.30 Uhr	Firmung

Regelmäßige Gottesdienste



Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	08.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe

Taufeiern:

jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
 jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche:

Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
 von 11.00 - 12.00 Uhr



Gründonnerstag - *da capo Chormusik*

Karfreitag - *Schola Liturgische Gesänge*

Osternacht - *Solistin Katja Müller*

Arien aus dem Oratorium Messias von G.F Händel

Der Messias ist ein Oratorium von Georg Friedrich Händel auf Bibeltexte in einer englischsprachigen Zusammenstellung von Charles Jennens für vier Soli (SATB), Chor und Orchester. Es vertont die christliche Glaubenslehre bezüglich des Messias. Der Titel Messiah bezieht sich auf einen ursprünglich hebräischen Hoheitstitel aus der jüdischen Bibel. Es wurde in 1741 komponiert.

*In der Osternachtmesse werden folgenden Titel gesungen:
„Er weidet seine Herde“, „Wie lieblich ist der Boten Schritt“,
„Ich weiß, dass mein Erlöser lebet.“
und*

*Arien von W.A. Mozart werden feierlich gesungen.
Exultate, jubilate, Laudate Dominum*

Ostersonntag - *Kapelle Einklang Blasmusik zu Ostern*

Ostermontag - *Missa Festiva, Christopher Tambling*

Die „Missa Festiva“ wurde zum Gebrauch bei kirchlichen Hochfesten von Christopher Tambling komponiert.

Christopher Tambling ist Musikdirektor an der Downside School bei Bath und Leiter der Schola Cantorum von Downside Abbey.

*Feierlich werden Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus, Agnus Die gesungen.
Für Chor und Saxophon
da capo Chor und Saxophon Quartett*



Absage der Goldkommunion 2021



Schweren Herzens müssen wir leider mitteilen,
dass wir die diesjährige Goldkommunion
der Jahrgänge 1961-1963 komplett ausfallen lassen werden.
Aufgrund der ungewissen Prognose blieb uns leider keine andere Wahl.
Es tut uns so leid.

radio horeb ist ein privater Rundfunksender mit christlicher Ausrichtung. Die Neuevangelisierung und das Apostolat liegen uns am Herzen. Durch die Übertragung von Gebetszeiten, Glaubenssendungen, Lebenshilfe, Nachrichten und Musik wollen wir auf die Schönheit und den Reichtum unseres christlichen Glaubens aufmerksam machen und Ihnen auf Ihrem Lebensweg helfen. Unsere Sendungen orientieren sich am Lehramt der katholischen Kirche. Unser Anliegen ist es, die wertvolle seelsorgliche Arbeit der katholischen Kirche in den Gemeinden zu unterstützen.

Programmdirektor Pfarrer Dr. Richard Kocher ist promovierter Theologe. Sein Aufgabenbereich ist die Gesamtleitung des Radios. Weitere Informationen zum Programm und zum Empfang unter: www.horeb.org

Einspeisung von radio horeb in Krankenhäuser und Seniorenheimen.

Ich besuche gerne Gemeinden und deren Gebetskreise, Schulen, Kranken- und Seniorenhäuser und all jene, die die Medien aktiv nutzen möchten, um ihren Glauben zu stärken.



Rüdiger Enders, Radio Horeb in Kevelaer
47623 Kevelaer • Telefon: 02832/1239458
Mobil:0151/17351285
E-Mail: ruediger.enders@horeb.org

Ludger Baumeister 02853/4318
E-Mail: luba42@t-online.de



Die Mitglieder des Kirchenvorstands waren in den vergangenen Monaten enorm gefordert. Nach dem rechtzeitig angekündigten Wechsel in den Ruhestand unseres ehemaligen Pfarrers Klaus Honermann hat das Bistum Münster uns erst sehr spät davon in Kenntnis gesetzt, dass eine Nachbesetzung aufgrund des allgemeinen Priestermangels nicht möglich sei. Wichtig war und ist uns, dass die Pfarrei St. Ludgerus auch weiterhin eigenständig bleibt, auch wenn kein leitender Pfarrer mehr vor Ort ist.

Sehr froh waren wir gemeinsam mit allen anderen Gemeindemitgliedern, dass **Pastor Xavier Muppala** unverändert weiter in unserer Gemeinde tätig bleibt und weitere Aufgaben übernimmt, während die Verwaltungstätigkeiten aus kirchenrechtlichen Gründen vom **Pfarrverwalter Stefan Sühling** aus Wesel verantwortet werden. Dieser wird seit Februar dieses Jahres in seiner Tätigkeit von der neu geschaffenen Position einer **Verwaltungsreferentin**, die wir mit **Ursula Underberg** aus unserer Pfarrgemeinde besetzen konnten, unterstützt.

Auch ist es gelungen, mit **Desirée Kaiser** eine sehr engagierte **Pastoralreferentin** neu für unsere Gemeinde zu gewinnen, die wir sehr herzlich in unserer Pfarrgemeinde begrüßen. So steht nun fest, dass uns zukünftig leider fast 1/3 der Seelsorgerkapazitäten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Nachbesetzung der ausgeschriebenen Stelle des Kirchenmusikers gestaltet sich auch pandemiebedingt als sehr schwierig. Umso erfreulicher ist es, dass **Josef Breuer** uns unverändert unterstützt und man kaum glauben kann, dass er bereits Rentner ist.

Dies alles galt es zu organisieren und dabei auch die Missverständnisse, die bei der unglücklichen Übermittlung der neuen Leitungsstruktur für die Pfarrgemeinde St. Ludgerus durch das Bistum Münster entstanden sind, auszuräumen. Hierbei haben wir, wie auch bei allen Coronamaßnahmen, sehr intensiv mit unserem Pfarreirat zusammengearbeitet. Gemeinsam arbeiten wir auch unverändert noch an dem Projekt „**Pastoralberatung**“, um die Entwicklung und Gestaltung des zukünftigen Leitungsformates verantwortlich zu gestalten.

Neben der Renovierung des Pfarrhauses und den ständigen Tagesordnungspunkten wie Personalangelegenheiten stehen seit einigen Monaten auch strategische Themen im Fokus. So gilt es, sich mit dem **Immobilienbestand** unserer Pfarrgemeinde auseinanderzusetzen und diesen am zukünftigen Bedarf auszurichten. Neben der Pfarrkirche, die unabdingbar Bestandteil bleiben wird, stehen insbesondere **Pfarrhaus** und **Pfarrheim** mit der Altentagesstätte und Bücherei im Fokus. **Marienheim** und **Haus Kilian** werden von der cbt Marl betrieben und aktuell durch umfangreiche Neu- und Umbauten den wachsenden Anforderungen unserer Mitglieder bedarfsgerecht angepasst.

In den **Kindergärten** war unsere Mitarbeit gefordert, da durch die Covid 19 Pandemie wiederholt Abläufe geändert und leider auch teilweise Schließungen beschlossen werden mussten.

Da die Situation auf unserem **Friedhof** in einigen Bereichen unbefriedigend ist und sich auch zukünftig weitere erhebliche Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen, wie zum Beispiel einer wachsenden Nachfrage nach Urnen- oder Rasengräbern, ergeben werden, haben wir ein Friedhofentwicklungskonzept bei einem Fachplaner in Auftrag gegeben. Es besteht Handlungsbedarf, um diesen Veränderungen zu begegnen und eine nachhaltige sowie wirtschaftliche Struktur einzuleiten, die auch in Zukunft der Gemeinde die Ehrung der Toten und die Pflege ihres Andenkens ermöglicht. Der Friedhof hat darüber hinaus weitere qualitative Anforderungen wie Aufenthaltsqualität zu erfüllen und einen Beitrag zu leisten für Erholung, Klimaschutz und Artenvielfalt im Siedlungsbereich. Die

Umsetzung des Entwicklungskonzepts wird einige Jahre in Anspruch nehmen, bis die geplante Zielstruktur erreicht wird. Entscheidend ist aber, dass bereits in diesem Jahr damit begonnen und dies für alle sichtbar sein wird.

Am **6./7. November**

sind **Kirchenvorstandswahlen** bei denen turnusgemäß alle drei Jahre die Hälfte des Gremiums neu gewählt wird. Unabhängig von einer möglichen Wiederwahl bisheriger Kirchenvorstandsmitglieder freuen wir uns, wenn sich Mitchristen unserer Pfarrgemeinde bereit erklären, in diesem Gremium mitzuarbeiten, deshalb sind Vorschläge höchst willkommen.

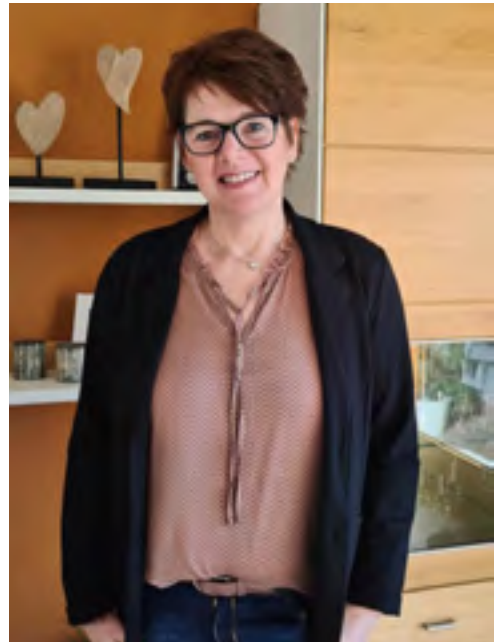
Bernd Becker
stellv. Vorsitzender

Ulla Underberg **Neue Verwaltungsreferentin**

Wir gratulieren herzlich unserer neuen Verwaltungsreferentin Ulla Underberg.

Seit dem 1. Februar hat sie folgende Aufgaben als Verwaltungsreferentin für unsere Gemeinde St. Ludgerus übernommen. Organisation und Koordination verwaltungstechnischer Abläufe zwischen der Zentralrendantur und den Entscheidungsträgern in der Kirchengemeinde. Unterstützung der Kirchengemeinde durch Verwaltungshandeln vor Ort. Selbständige Erledigung von Verwaltungsaufgaben. Koordination, Vor- und Nachbereitung der ehrenamtlichen Gremiensitzungen und Teilnahme an diesen.

Sorge für die Umsetzung von Beschlüssen des Kirchenvorstandes und seiner Ausschüsse in Abstimmung mit der zuständigen Zentralrendantur. Weisungsgebundene Wahrnehmung von Vertretungen des Kirchenvorstandes gegenüber Behörden oder sonstigen Dritten.



Email: underberg@bistum-muenster.de



Erstkommunionvorbereitung 2021

Am vierten Advent 2020 haben sich die Erstkommunionkinder auf den Weg gemacht zu ihrer Erstkommunion im Jahr 2021. Jeden Monat treffen sich die Kommunionkinder und ihre Familien nun in der Kirche zu einem Weggottesdienst. Vieles ist in diesem Jahr anders. Gruppenstunden können bis jetzt nicht stattfinden und auch das beliebte gemeinschaftliche Wochenende in Salzburg musste leider Pandemie bedingt ausfallen.

„Mit Jesus auf dem Weg“, lautet das diesjährige Motto der Erstkommunion in unserer Gemeinde St. Ludgerus.

Wie sieht dieser Weg aus?
Wohin führt uns dieser Weg?
Was erleben wir auf diesem Weg?
Fragen, die uns in diesen Wochen und Monaten begleiten.

Da auch ein Vorstellungsgottesdienst bisher nicht möglich war, schauen Sie doch gerne einmal in unserer Kirche vorbei.

Dort finden Sie Steckbriefe der Erstkommunionkinder, auf denen sie sich vorstellen.

Haben Sie auch schon unsere Miniatur der Kirche St. Ludgerus entdeckt? -

Alle Erstkommunionkinder mit Jesus auf dem Weg!

Ich lade Sie herzlich ein, die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion mit Ihrem persönlichen Gebet zu begleiten.

Desirée Kaiser





Wir, das Team der KiNDER KiRCHE St. Ludgerus und möchten auf diesem Weg die Chance nutzen, um unsere Arbeit einmal kurz vorzustellen.



In den letzten Jahren haben wir besonders zur Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit und in den KIDS-Messen (unter dem alten Namen Kinder in der Sakristei) mit den Kindern in der Kapelle, während des Sonntagsgottesdienstes, Geschichten gelesen, gemalt, gesungen und gebastelt. Aufgrund von Covid-19 ist dies seit März letzten Jahres leider nicht mehr möglich.

Deshalb haben wir uns etwas Neues einfallen lassen.



Im Advent 2020 ist die Figur der Kirchenmaus Konrad entstanden.

Konrad ist eine Handpuppe, die die Kinder als feste Bezugsperson bei KIDS begleiten soll. Die Handpuppe ist in der Lockdownzeit ein kreativer Ansprechpartner und kann bei wechselnder Ehrenamtsarbeit von jedem von uns gespielt werden. Beim Krippenspiel 2020 sollte Konrad als Ansprechpartner auf Kinderhöhe wirken und ist mit vollem Erfolg angenommen worden. An jedem Fastensonntag können die Kinder jetzt mit Konrad in einem kurzen Film etwas Spannendes über unsere Kirche und rund um die Themen Fastenzeit und Ostern erfahren. Die Filme finden Sie immer sonntags seit dem 21.02.2021 auf der Homepage unserer Gemeinde unter: www.sankt-ludgerus.de/kinder-kirche/, in der Rubrik KiNDER KiRCHE. Zu Ostern selbst wird es dann noch eine besondere Folge online geben. Auf der Homepage können Sie auf Dauer tolle Angebote mit Bastelmaterialien sowie spannende Geschichten und Termine für die nächsten KIDS-Messen finden. Für interessierte Kinder liegt ab Palmsonntag eine Bildergeschichte am Haupteingang der Kirche bereit. Über zahlreiche Besuche der Homepage würden wir uns sehr freuen und hoffen ganz bald die Kinder wieder in den KIDS-Messen in der Kapelle der Kirche begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen Allen eine frohe und vor allem gesunde Fasten- und Osterzeit.

Ihr Team der KiNDER KiRCHE St. Ludgerus

Janine Dyba, Anja Goerke, Nadine Hellwig, Sandra Mika, Sabrina Ribbekamp, Anna-Lena Scharffe, Barbara Schmidt, Marie-Theres Triptrap, Christine Ufermann, Simone Waletzko, Desirée Kaiser



Sternsingeraktion 2021 in St. Ludgerus



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+21

In diesem Jahr kamen bei der Sternsingeraktion 7274,41€ an Spenden zusammen. Im Namen der Kinder in den Hilfsprojekten, bedanken wir uns für Ihre Spende!

Auch die Sternsingeraktion war von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen.



Leider konnten die Sternsinger nicht wie gewohnt von Haus zu Haus gehen, was viele vermisst haben.

In diesem Jahr gab es eine Segensecke in unserer Kirche und im Pfarrhaus, an der sich alle einen Segen und einen kleinen persönlichen Impuls der Sternsinger mit nach Hause nehmen konnten. Gespendet wurde in diesem Jahr per Überweisung oder Einwurf in die Spendenboxen.



Ein großes Dankeschön an alle, die sich in diesem Jahr an der Gestaltung der Sternsingeraktion beteiligt haben!

Zudem hat im Ortsteil Gahlen Renate Hansen am 09.01.21 an einem kleinen Sternsingerstand 674,70€ an Spenden für die Sternsinger gesammelt. In den Spendenboxen kamen insgesamt 3794,41€ zusammen und 3480,00€ wurden überwiesen.

Wir hoffen, dass die Sternsinger im nächsten Jahr wieder durch die Straßen Schermbecks von Haus zu Haus ziehen können!

*Desirée Kaiser
für das Sternsinger-Team*



Wie nahezu alles im Moment hat sich auch die Messdienerarbeit durch die Pandemie und vor allem durch den erneuten Lock-Down verändert. Wie in dem kleinen Jahresrückblick im Weihnachts-Pfarrbrief beschrieben, lebt das Messdiener-Sein ganz besonders von der Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft muss in Zeiten von Kontakt-Beschränkung und Abstandsregelungen natürlich zurückstecken. Dadurch, dass lange Zeit keine Gottesdienste und damit verbunden auch keine Messdienerdienste stattfinden konnten und die wöchentlichen Gruppenstunden ebenfalls seit Monaten aussetzen müssen, rückten die Messdiener immer weiter in den Hintergrund. Also haben wir Anfang Dezember in der Leiterrunde, die seit Herbst monatlich online in Form von Videokonferenzen stattfindet, beschlossen, einen kleinen Weihnachtsgruß an alle Messdiener zu verteilen. Eine selbst gestaltete Foto-Grußkarte (s. Bild) landete zusammen mit einer fair gehandelten Schokolade in vielen bunten Geschmacksrichtungen, organisiert von Xavier, in den Briefkästen der knapp 80 Kinder. So konnten wir Messdiener das besondere Jahr 2020 mit einer kleinen Überraschung beenden. Der Ausblick auf 2021 liefert, trotz pandemiebedingter Planungsunsicherheit, recht vielversprechende Aussichten. In

der ersten Leiterrunde des Jahres kamen viele Themen zur Sprache. Zunächst kann die Messdienerarbeit in den Gottesdiensten langsam wieder aufgenommen werden und es wird ein Messdienerplan erstellt. Es werden vorzugsweise Geschwisterkinder gemeinsam eingeteilt und der Plan ist nicht verpflichtend, sondern auf freiwilliger Grundlage. Es muss sich auch nicht um Ersatz gekümmert werden, kurze Abmeldungen bei den Leitern reichen aus.

Das alljährliche Messdienerlager muss, wie im letzten Jahr auch, leider abgesagt beziehungsweise verschoben werden, allerdings sind wir zuversichtlich, im Sommer mit einigen Aktionen und Angeboten wieder Leben in die Messdienergemeinschaft zu bringen.

Zu guter Letzt werden in diesem Jahr wieder neue Messdiener aufgenommen. Die neuen Leiter, die bereits in den letzten Monaten Teil der Leiterrunde geworden sind, werden sich den Kindern wie gewohnt im Laufe der Kommunionvorbereitung vorstellen.

An dieser Stelle wollen wir also schonmal für die abwechslungsreiche, spannende, prägende und vor allem Freude bereitende Messdienerarbeit in unserer Gemeinde werben!
Lukas Dahlhaus



Diesmal erinnern wir uns an die letzten Kinderlager zurück. 2017 waren wir in Thelkow. Das große, gelbe Gutshaus in der kleinen Siedlung in Mecklenburg-Vorpommern war für 14 Tage unser Zuhause.



Von einem wunderbaren sonnigen Tag am Meer in Warnemünde bis zu einem völlig verregneten Tag im Hansapark und vielen Aktionen am Haus war alles dabei.

2018 waren wir in Wolfach in Baden-Württemberg. Das KiFela im Schwarzwaldheim ist ja schon viele Jahre Tradition und für viele Leiter war es wie ein „nach Hause kommen“. Wir freuten uns sehr, auch den nächsten Kindern das schöne, alte Bauernhaus im Schwarzwald zeigen zu können. Das Beobachten der vielen Sternschnuppen in der kühlen Nacht hat uns Erholung gebracht nach der doch sehr bemerkenswerten Hitze über Tag. Tagsüber halfen wir uns dann



mit Wasserschlächten und Wassermelonen. 2019 waren wir wieder in Mecklenburg - Vorpommern zu Gast. In Neu-Sammit im Landschulheim lebten wir am Waldrand. Wir erinnern uns an unsere ungiftige Gartenschlange Günther-Jochen, die uns jeden Tag besuchte und an die vielen Fledermäuse, die in den Fensterläden unseres Hauses lebten. Und der große Igel Bruno war uns auch jeden Abend treu. Das Wetter spielte mit was häufige Besuche in unserem Bade-see möglich machte.

2020 Pause aus bekannten Gründen. Jetzt hoffen wir sehr auf 2021. Das Schloss Bouvier in der Eifel ist bereits gebucht.

Die Anmeldungen hierfür waren bereits und da wir optimistisch sind, sind die Vorbereitungen in vollem Gange.

*Simone und Rolf Scholthoff
für das KiFeLa*

Mittagstisch in Gemeinschaft



Liebe Gemeindemitglieder,

ein Jahr ist jetzt schon vergangen, dass wir gemeinsam an einem gedeckten Tisch saßen mit leckeren Essen und netter Unterhaltung.

Doch wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir in absehbarer Zeit Sie wieder zu uns an den Mittagstisch einladen können.

*„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln. „
(Dietrich Bonhoeffer)*

Passt gut auf Euch auf, bleibt gesund und genießt die Feiertage.

Alles Liebe zum Osterfest!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Mittagstisch-Team



Ökumenisches Fastenessen



Am 07.03.2021 fand in diesem Jahr unser Fastenessen statt, allerdings in einem anderen Rahmen als in den letzten 25 Jahren. Aufgrund des Lockdowns konnte das Fastenessen nur in den einzelnen Familien zu Hause durchgeführt werden. Das Menü stammte in diesem Jahr aus der eigenen Küche.

Wie bei jedem Fastenessen, wurden Spenden gesammelt, je zur Hälfte für Brot für die Welt und für Misereor.

Wir haben die Teilnehmer gebeten, uns Fotos von Ihrem Fastenessen 2020 zu schicken. Diese Fotos haben wir auf der Homepage der Evangelischen Gemeinde und der Katholischen Gemeinde zu einer Collage zusammengestellt. So wird zumindest im Nachhinein die Gemeinschaft sichtbar, die in den vielen Vorjahren ein

wesentliches Merkmal des Fastenessens in der Aula des Marienheims oder im evangelischen Gemeindezentrum war.

Eine Stellwand hinten in unserer Kirche mit Fotos einzelner teilnehmender Familien und eine Spendenbox stehen allen noch bis Ende März zur Verfügung, die ein paar Eindrücke genießen und im Nachhinein spenden möchten.

Im nächsten Jahr läuft das Fastenessen dann hoffentlich wieder traditionell.

Wir freuen uns, Sie dann wieder persönlich verwöhnen zu dürfen.

Viele Grüße

Ihr Team vom Ökumenischen Fastenessen

An jedem 1. Freitag im Monat von 20-22 Uhr treffen wir uns im Kath. Pfarrheim.

Für alle Teenies ab der siebten Klasse, zum chillen, quatschen, Freunde treffen, Billard- und Tischtennis spielen, Musik hören.

An besonderen Abenden gehen wir auch zum Bowling, Schwimmen, Eislaufen, backen Pizza oder zum Sportschießen beim SG Altschermbeck. ALLE sind herzlich willkommen. Entweder erreichen Euch unsere "Flyer" per WhatsApp oder auf www.sankt-ludgerus.com

Leider findet im Moment kein FAT statt, aufgrund der Corona Vorschriften. Ihr werdet aber zeitnah von uns informiert, wenn es wieder los geht.....

Wir freuen uns schon darauf, Euch wiederzusehen.

Bleibt gesund.

Rückfragen bitte an

Sandra Sporkmann (☎ 9569884)

Marita Döing (☎ 448958)

Simone Scholthoff (☎ 604472)



Lebensmittel für Ponugodu

Pastor Xavier Muppala stammt aus Indien und ist Pfarrer in der katholischen Pfarrgemeinde St. Ludgerus Schermbeck, Weil in seiner Heimat die Not sehr groß ist, sorgte er für eine Ausgabe von Lebensmittel in Ponugodu, gelegen im Bundesstaat Telangana (südliches Zentralindien).

„Wie Experten befürchtet haben, ist die Hunger-Pandemie das Schlimmste in Indien“, teilte Muppala mit. „Es sind bereits mehr Menschen an Hunger als am Coronavirus gestorben.“

Vom Corona-Lockdown betroffen sind Wanderarbeiter, Bauern, Tagelöhner, Hausangestellte, Bauarbeiter, Straßenverkäuferinnen und viele andere. Das betreffe nicht nur die Ärmsten, sondern mittlerweile hungere auch die städtische Mittelschicht.

Muppala: *„Darum haben wir ein weiteres Mal im Dezember 2020 Lebensmittel an 240 Familien in Rangapuram (100), Agraharam (70) und Garidepalli (70) verteilt.“*



„Großartige Lebensmittelausgabe“

Jede Familie habe zehn Kilogramm Reis, zwei Kilogramm rote Linsen und einen Liter Speiseöl bekommen.

„Insgesamt konnten wir 2.400 Kilogramm Reis, 480 Kilogramm rote Linsen und 240 Liter Speiseöl spenden“, so Muppala. „Wir danken besonders Familie Triptrap und Roswitha Kölking. Die Spenden zum Anlass der Beerdigung von Gisela Triptrap und der Erlös aus dem von Roswitha Kölking organisiertem Trödelmarkt hat uns diese großartige Lebensmittelausgabe an die armen



Unser Thema für dieses Jahr zur Firmung heißt: Wegweiser. Unser gesamtes Leben besteht aus Wegen, man läuft nicht immer geradeaus, sondern landet mal in Einbahnstraßen, Sackgassen oder an Gabelungen. Manchmal braucht man keine Wegweiser, sondern nur Mut und Kraft. Auf unseren Wegen begleiten uns einige Personen: Eltern, Familie, Freunde, aber auch der heilige Geist und unser Glaube. Auch wenn wir den heiligen Geist nicht sehen, jemand ist immer bei uns.

Wie oft stellt man sich, manchmal auch unbewusst, die Frage: Woher komme ich? Wohin will ich? Schule, Ausbildung, Beruf, Studium? Es ist vielleicht noch in weiter Ferne, aber wir sind schon auf dem Weg.

Zur Firmung lassen wir Euch mal auf einen neuen Weg gehen. Für manche von euch ist es schon ein vertrauter für manche ein ganz neuer Weg. Wir freuen uns auf jeden Fall, mit Euch zusammen diesen Weg zu gehen.

Zur Vorbereitung auf die Firmung 2021 laden wir alle Jugendliche ein, die Jahrgänge vom 01.07.2005 – 30.08.2007 oder 9. und 10. Klasse.

Einige wichtige Daten hierzu:

Beginn der Firmvorbereitung mit Jugendaktionstag am Samstag, 12. Juni 2021 ab 14.30 Uhr am Pfadfinderhaus und Eröffnungs-Messe um 18.00 Uhr in der Kirche.

Firmwochenenden:

1. Firm Wochenende:

*Freitag, 10. – Sonntag, 12. September
Jugendburg Gemen.*

2. Firm Wochenende:

*Freitag, 17. – Sonntag, 19. September
Jugendburg Gemen.*

Die Teilnahme an einer der Firmwochenenden ist Voraussetzung zum Empfang der Firmung.

Ausnahmen hiervon sind nicht möglich!

Bitte plant diese Termine rechtzeitig ein.

Firmung am Freitag, 3. Dezember 2021



Digitale Firm-Vorbereitung

Die Kontaktbeschränkungen durch Corona fordern neue Wege der Vorbereitung. Wir müssen damit rechnen, dass Großgruppentreffen oder Gruppenaktivitäten nicht so stattfinden können wie bisher. Neue Wege werden gesucht, und wir planen eine „Digitale Firm-Vorbereitung“ in der persönliche Treffen durch digitale Elemente ergänzt oder ersetzt werden können.

Es wird eine digitale Plattform (digitale Methode und Tools) erstellt, für die Gespräche, Austausch, klein Notizen oder Wünsche zu äußern. Was früher im Innenbereich stattgefunden hat, kann einfach draußen stattfinden, zum Beispiel Fahrradtouren, Pilgern, Wandern oder ähnliches werden angeboten.

Euer Orga-Team:

*Sandra Sporkmann, Susanna Martens,
Steffi Daunheimer, Marita Döing,
Xavier Muppala*



Ostereier gehören für uns alle zum Osterfest dazu. Bemalen, Verschenken, Verstecken – insbesondere Kinder lieben diese Traditionen.

Zwei Drittel der Deutschen bemalen Ostereier und mehr als die Hälfte versteckt sie während der Feiertage im Haus oder Garten.

Die Tradition der Ostereier ist im Mittelalter verwurzelt, als die Kirche in der vorösterlichen Fastenzeit den Verzehr von Fleisch und Eierspeisen verbot.

Dadurch sammelte sich über die Fastenzeit eine große Menge Eier an, die haltbar gemacht, in der Kirche gesegnet und zu Ostern verschenkt wurden.

Damit die „alten“ Eier nach der Fastenzeit nicht mit den frischen verwechselt wurden, hat man sie rot eingefärbt. Die rote Farbe soll an das vergossene Blut Christi und seinen Opfertod am Kreuz erinnern. Heute ist die Bemalung regional sehr unterschiedlich, in Osteuropa dominiert aber nach wie vor die Farbe Rot.

Über die rote Farbe hinaus hat das Ei eine große Symbolkraft für uns und unseren Glauben.

Im Christentum ist das Ei ein Symbol für die Auferstehung Jesu Christi für ein neu beginnendes Leben.

Seine harte Schale steht für das Grab, aus dem Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. In seinem Inneren ist Leben verborgen, es wächst, es erwacht und beginnt von Neuem.

Auch außerhalb des christlichen Glaubens ist das Ei ein Symbol für neues Leben, einen Neubeginn, den ewig währenden Kreislauf.

leidenschaftlich glauben und leben

Es ist rund, ohne Ecken und Kanten, ohne Anfang oder Ende, ein Sinnbild der Ewigkeit und des Ewigwährendem.

Von der Symbolkraft dieser Oster-Tradition kann man eine Parallele zu unserer heutigen Zeit ziehen. Es geht auch heute um Auferstehung, Aufbruch und Neubeginn. Corona brachte und bringt uns viel Leid, Angst und Verunsicherung, aber auch mehr Ruhe, Entschleunigung und vielleicht auch neue Perspektiven. Wir können aus der Angststarre, dem Verharren erwachen, neue kreative Wege gehen, Veränderungen wagen, Prioritäten setzen und neu beginnen. Beginnen mit dem, was wirklich wichtig ist, was wir wirklich brauchen, was wirklich Freude bereitet. Wer den Mut, die Kraft und den Glauben hat, sieht in Corona vielleicht eine Chance für einen Neuanfang.

Wir möchten mit euch den Neuanfang wagen und einen neuen Weg gehen, um einander Freude zu bereiten, um miteinander verbunden zu bleiben.



Mit unserer Ostereier-Aktion:

Wir laden alle Schermbeckerinnen und Schermbecker ein, Ostereier zu bemalen und sie bereits ab dem 27.03.2021 in die dafür aufgestellten Maien am Hauptportal der Kirche zu hängen.

Lasst uns gemeinsam Schermbeck noch etwas schöner und bunter machen und uns gemeinsam an eine wundervolle Ostertradition erinnern.

Euer kfd-Team Schermbeck

Esther Schlamann



Kolpingfamilie Schermbeck

Es ist still geworden in den Vereinen und Verbänden.

Nach dem Schubkarrenrennen am 23. Februar 2020, das alle noch als tolles Fest in guter Erinnerung haben, kam es Mitte März 2020 zum völligen Lockdown. Sämtliche Tätigkeiten und Treffen wurden heruntergefahren, Mitgliederversammlungen fielen aus und die Kolpingbegegnungsstätte wurde von einem Tag auf den anderen geschlossen.

Monatelang wurden Vorstandssitzungen ausgesetzt und Begegnungen fanden nur noch eher zufällig statt. Nachdem im Sommer die Infektionszahlen sanken, trafen sich z. B. die Radfahrer wieder an der frischen Luft oder die Turner auf dem Außengelände.

In der Begegnungsstätte wurden fast alle Veranstaltungen abgesagt, so dass

die Unterhaltung des Gebäudes zu einer finanziellen Herausforderung wird. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, Zimmer zur Übernachtung für Geschäftsreisende, Monteure, auswärtigen Familienbesuch etc. zu buchen.

Über Anfragen würden wir uns freuen.
(Vermietung M. Thiemann Tel. 02853/2397)

Wir wünschen allen Lesern:
Bleibt gesund und vielleicht trägt die Entschleunigung auch dazu bei, die kommende Zeit in einem neuen Licht wahrzunehmen.

Herzliche Grüße und Treu Kolping!
Kolpingfamilie Schermbeck





Corona hat verhindert, dass wir unsere geplanten Aktivitäten durchführen konnten und können. Eine gute Gelegenheit, einen Blick in die Schermbecker KAB-Geschichte zu werfen.

Denn dazu fordert die Zahl **111** auf.

Im September können wir auf **111** Jahre Katholische Arbeitnehmerbewegung – so der heutige Name der KAB - in Schermbeck zurückblicken. Im September 1910 wurde die Ortsgruppe unter dem Namen „Katholischer Arbeiter- und Knappenverein“ gegründet. Gründerväter waren - auf Anregung von Pastor Johannes Vrey hin - Wilhelm Schild, Hermann Spickermann und Johannes Overkämping.

In der Gaststätte von Johannes Overkämping fand die erste Versammlung statt. Laut einer Beitragsliste aus dem Jahre 1912 zählte der Verein schon 96 Mitglieder. Der 1. Weltkrieg hinterließ im Verein große Lücken. Fast alle jungen Männer des Vereins waren im Krieg, viele von ihnen kehrten gar nicht oder verletzt zurück. Doch Anfang der 20-er Jahre ging es auch in der KAB wieder aufwärts. Ein Bild aus dem Jahre 1923 zeigt die Musikkapelle der KAB – aus ihr ging die Kapelle Eintracht hervor – ein Beweis dafür, dass katholische Arbeitervereine nicht nur das Ziel verfolgten, sich für die Würde und Rechte der Arbeiter einzusetzen und dafür zu kämpfen. Geselligkeit wurde ebenfalls gepflegt. Die konstante Weiterentwicklung der KAB in Schermbeck brach nach 1933 ein. Ein öffentliches Bekenntnis wurde sehr erschwert. Welchen Mut hat in dieser Zeit ein Karl Meurer aufgebracht? Aus der Mitgliedskartei geht hervor, dass er im Januar 1934 als junger Mann in die KAB eintrat? Statt einer Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1936 fielen die vereinseigenen Dokumente und die KAB-Fahne der „Säuberungsaktion“ der Nationalsozialisten zum Opfer. Eine Ausstellung „KAB im Widerstand“ in den Räumen der Sparkasse Schermbeck im September 1985 legt Zeugnis davon ab, dass die KAB in ihrem Organ „Westdeutsche Arbeiter-Zeitung“ 1923 die NSDAP als „geistige Zeitkrankheit“ gebrandmarkt hatte.

Zehn Jahre später versuchte die westdeutsche KAB in einem Telegramm an Hindenburg Hitlers Ernennung zum Reichskanzler zu verhindern. Das Ende des 2. Weltkriegs ließ die Menschen zunächst an das Überleben denken. Mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland nahm auch die KAB Schermbeck unter dem Vorsitz von Hermann Spickermann wieder einen erneuten Aufschwung. Der Verband der KAB gab und gibt den Mitgliedern die Möglichkeiten, die Soziallehre der Kirche verständlich zu machen, um dann auch in den Betrieben dafür einzustehen. Mit geselligen Treffen, dem jährlichen sozialpolitischen Abendgebet, den Jahresfahrten und Wallfahrten nach Kevelaer und Ginderich wollen wir unseren Mitgliedern „nach Corona“ wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Was trotz Corona gut läuft, ist die Nähsschule im Ponugodu/Indien, dem Heimatort unseres KAB-Präses, Pastor Xavier Muppala, die wir seit 2 Jahren mit über €2.600,00 unterstützt haben. Inzwischen ist der 4. Kurs angelaufen.

Im Oktober eines jeden Jahres führen wir die Kirchentürsammlungen für das Weltnotwerk der KAB durch. So konnten wir im Oktober 2020 dank der Spendenbereitschaft einen Betrag von €458,20 an das Weltnotwerk der KAB überweisen. In den letzten 3 Jahren ergaben die Sammlungen über €1.600,00. Die Corona-Pandemie mit der Sorge um die Gesundheit hat auch wieder Nachteile der Arbeitnehmer*innen aufgezeigt, sei es z. B. das Home-Office und Home-Schooling oder die schwierige finanzielle Lage, die durch Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit hervorgerufen wurde.

Gerade in diesen Zeiten ist die KAB gefordert durch die Vertretung der Arbeitnehmer*innen in Beratung und arbeits- und sozialrechtlicher Vertretung vor den Gerichten.

Dafür steht unsere eigene Rechtsvertretung in Wesel zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Gisbert Paßmann



„FAHR-RAD-MESSE“

(Ökumenischer Gottesdienst nach der Fahrradtour)



**Am Sonntag, 25. April 2021 um 10.30 Uhr
am Heimatverein Ollen Schuer, Gahlen**

Treffpunkt und Abfahrt um 9.30 Uhr
vom Parkplatz der Gesamtschule Schermbeck



Hinweise für Autofahrer:
Adresse: Bruchstraße 205, Schermbeck-Gahlen
Parkplatz vorhanden



DIE BÜCHEREI

St. Ludgerus Schermbeck

Liebe Leserinnen und Leser,
wir haben tolle Medien im Regal, und mit unserem Online-Katalog haben Sie nun die Möglichkeit, diese schnell und einfach zu finden.

Für den Zugang benötigen Sie ein Passwort, das wir Ihnen gerne zukommen lassen. Und schon können Sie starten.

Wählen Sie sich ein unter:

www.bibkat.de/buecherei-schermbeck

Nun können Sie selber von zu Hause aus fesselnde Romane, spannende Krimis oder auch tolle Hörbücher finden und direkt reservieren. Sie haben ein tolles Buch gefunden, das leider ausgeliehen ist? Kein Problem: Mit dem Programm merken Sie das Medium eigenständig auf Ihren Namen vor. Unser Team informiert Sie, sobald das Medium für Sie verfügbar ist.

Ihre Kinder wollen das Hörspiel einfach nicht hergeben? Oder Sie sind noch nicht dazu gekommen, das Buch zu Ende zu lesen? Auf Ihrem Leserkonto können Sie die Medien problemlos verlängern.

Probieren Sie es aus!

Ihr Bücherei-Team

Frühstück für Jedermann und Jedefrau



Immer am letzten Freitag im Monat findet von 9 – 11.30 Uhr in den Räumen der Bücherei ein Frühstück für Jedermann und Jedefrau statt.



In gemütlicher Atmosphäre treffen sich ca. 30- 40 Personen, um sich bei Kaffee, Tee und Brötchen mit einer schönen Auswahl an Wurst und Käse, sowie frischem Obst und Marmelade verwöhnen zu lassen. Man trifft nette Leute und hat Zeit für Gespräche. Doch leider können wir vom Frühstücksteam aufgrund der Pandemie dieses Treffen zurzeit nicht organisieren, was wir sehr bedauern und vermissen.



Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder begrüßen zu können. Bleiben Sie bis dahin gesund.

Es grüßt Sie alle herzlich

Ihr Frühstücksteam von St. Ludgerus



Seit fast über einem Jahr ist es sehr still in unserem Chor geworden.

War in den ersten Monaten - mit Beginn des ersten Lockdowns - überhaupt kein Proben mehr möglich, durften wir uns zumindest ab August letzten Jahres für ein paar Wochen unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts zum Singen in der Kirche treffen.



Dieser Ort war groß genug, um die erforderlichen Abstände einhalten zu können. Viele Sängerinnen und Sänger nahmen das Probenangebot an und waren froh, wieder zu einer vertrauten Zeit einem liebgewonnenen Hobby nachzugehen.

Der große Abstand, den wir einhalten mussten, machte es uns allerdings schwer, überhaupt einen Chorklang zu erwirken. Das Einstudieren neuer Stücke wurde auf einmal zu einer für uns fast unüberwindbaren Hürde. Die Freude darüber, überhaupt miteinander singen zu dürfen, überwog trotzdem.

Mit Beginn des zweiten Lockdowns mussten wir die Proben leider wieder einstellen. Seit auch der Gemeindegesang in den Gottesdiensten untersagt wurde, stand Josef Breuer vor der Aufgabe, die musikalische Gestaltung umzustrukturieren. Schnell fand sich ein kleiner Kreis Sängerinnen und Sänger aus unseren Reihen, die sich dazu bereit erklärten, an den Wochenenden mit jeweils maximal 6 Personen als kleine Schola den Gesang zu übernehmen. (Chorgesang in Gottesdiensten ist – wieder unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts – bislang noch erlaubt!)

Auch bei Beerdigungen konnten wir in den letzten Monaten immer wieder einen musikalischen Beitrag zu einem würdevollen Abschied leisten. Die Familien waren sehr dankbar, dass wir zumindest durch den Gesang etwas Normalität in die Trauergottesdienste bringen konnten.

Über unsere Chor-WhatsApp-Gruppe und regelmäßige virtuelle Zoom-Meetings versuchen wir, mit allen Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Das ersetzt natürlich nicht das gemeinsame Singen. Trotzdem ist es schön, sich zwischendurch in großer Runde zu sehen und zu hören.

Wir sehen positiv in die Zukunft und lassen uns von Corona die Chorgemeinschaft nicht kaputt machen – dafür ist unser Spaß am Singen einfach viel zu sehr in uns verwurzelt.

Wir sichten sogar bereits im Hintergrund neues Liedgut und freuen uns, dieses „irgendwann“ einzustudieren zu können.

Bleiben Sie alle gesund!

Petra Triptrap und Barbara Böing



Liebe Freunde des fairen Handels,
wegen der Ansteckungsgefahr während der Corona-Pandemie und wegen der Reparaturarbeiten neben unseren Verkaufsregalen können wir zurzeit im Eine-Welt-Laden keine Waren verkaufen.

Wenn diese Probleme beseitigt sind, werden wir Sie informieren.

In der Zwischenzeit wird unser Kollege Bernd Platzkötter unter 02853-39279 Kaufwünsche entgegennehmen.

Wenn die Bücherei wieder geöffnet ist, können Sie auch unter der Aufsicht des Büchereipersonals per Selbstbedienung Waren einkaufen.

Zum Glück gibt es auch gute Nachrichten:
Durchbruch beim Lieferkettengesetz
Monatelang gab es Verhandlungen in der Bundesregierung, nun steht ein Kompromiss. Die Verantwortung deutscher Unternehmen soll nicht am Werkstor enden. Es geht um Ausbeutung und Kinderarbeit in weltweiten Lieferketten.

Ein Lieferkettengesetz soll große deutsche Firmen in die Pflicht nehmen, auch bei ihren ausländischen Zulieferern auf die Einhaltung von Menschenrechten und auf Umweltschutzkriterien zu achten.

Wird einer Firma ein Missstand in der Lieferkette bekannt, soll sie verpflichtet werden, für Abhilfe zu sorgen. Zwangs- und Bußgelder sind möglich. Bei Verstößen sollen Unternehmen bis zu 3 Jahre von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen werden.

Wir hoffen, dass dieses Gesetz Menschen und Umwelt hilft, und wünschen Ihnen Gesundheit und Zuversicht.

***Also jetzt erst recht:
Einkauf bei uns im Eine-Welt-Laden!***





Die Zukunft eines Kindes sichern

Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht: Mit einer Patenschaft die Zukunft eines Kindes sichern!

Mit der Übernahme einer PATENSCHAFT geben Sie Ihrem Patenkind die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und eine bessere Zukunft. Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht. Mit nur 84 Cent am Tag (das sind 25 € im Monat) unterstützen Sie Ihr Patenkind.

Ihre Patenschaft im Überblick:

- Mit nur 25 € im Monat unterstützen Sie Ihr Patenkind und seine ganze Gemeinde.
- Sie erhalten jährlich aktuelle Fotos von Ihrem Patenkind und seiner Familie inkl. Fortschrittsbericht über Ihr Patenkind.
- Sie können Ihrem Patenkind Briefe schreiben und es besuchen.
- Wir senden Ihnen jährlich eine Spendenbescheinigung zu.
- Ihre Patenschaft ist jederzeit kündbar.



Die Spenden zur Unterstützung des Projekts können auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Ludgerus überwiesen werden.

Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus
IBAN: DE06 4006 9363 0101 005902
Volksbank Schermbeck eG
BIC: GENODEM1SMB
Stichwort: Indien-Projekt:
Patenschaft für: Name des Kindes

Für mehrere Informationen über die Patenschaft und Kinder melden Sie sich bei *Barbara Stender 0177 4790178*



Uns gibt es noch!

Es ist überall sehr still geworden, so auch bei den Pfadfindern.

Doch uns gibt es noch, hier und da sieht man uns wuseln.

Direkt zu Jahresbeginn, als die Zahl 2021 frisch geschlüpft war, ging es los mit einer Tannenbaumabholaktion wie es sie noch nie gegeben hat. Dank einiger Paare und Familien aus einem Haushalt, die sich bereit erklärten diese Aktion trotz dem Mehraufwand durch weniger Helfer zu unterstützen sowie einer sehr guten Organisation, konnte die Tannenbaumabholaktion Corona-Konform stattfinden. Da wir, wie viele andere, auf die Einnahmen aus den jährlichen Veranstaltungen verzichten mussten, waren wir sehr froh über die Möglichkeit der Durchführung sowie einer sehr hohen Anmelderate der Tannenbäume. Mit 740 Bäumen an 2 Samstagen brachen wir einen neuen Rekord und das mit nur sehr begrenzter Helfer Anzahl.

Es finden weiterhin digitale Truppstunden sowie Leiterrunden statt, um allen ein kleines Stück Normalität und Abwechslung zu ermöglichen. Ein paar Leiter haben sich zusammengetan und die Idee von einer Lockdown-Aktion ausgearbeitet. Mit viel Engagement und Einfallsreichtum wurden Aufgaben ausgearbeitet, die wöchentlich erledigt werden konnten um somit Punkte für die jeweilige Stufe zu sammeln. Die Aufgaben wurden auf allen „Kanälen“ geteilt und verbreitet, damit jeder Pfadfinder, ob groß oder klein, die Chance hat mitzumachen. Mit Beweisfoto konnte man beim jeweiligen Leiter Punkte für seine Kreativität einheimsen. Es wurde gebacken, sich in Karnevalskostüme gestürzt, Schneekunstwerke gebaut, Briefe an das Pfadfinderhaus geschrieben und noch viele weitere tolle und spannende Aufgaben erledigt. Wir vermissen euch alle sehr und hoffen, dass Ihr alle gesund bleibt und den Mut nicht verliert. Wir sehen uns alle ganz bald wieder und genießen die gemeinsamen Zeiten.

*Bleibt gesund, Gut Pfad!
Eure Pfadfinder*





Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

e-mail: stludgerus-schermbek@bistum-muenster.de

www.sankt-ludgerus.com

0281 3002669-210	Pfarrverwalter	Stefan Sühling	Wesel, Martinstr. 10a
015150409464 957382	Pfarrer	Xavier Muppala muppala@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
9569823	Pastoralreferentin	Desirée Kaiser Kaiser-d@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
8579316 2360	Diakon Diakon	Karl Haßlinghaus Ekkehard Liesmann	Marellenkämpe 53 Ludgerusstr. 5
4291	Pfarrbüro	Ulrike Schild schild@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
0281/154890	Verwaltungsreferentin	Ulla Underberg underberg@bistum-muenster.de	Wesel, Antonistr. 7
5226 5900	Kirchenvorstand Pfarreirat	Bernd Becker Christine Wolf	Schembusch 4 Kapellenweg 7
0178 9371035 448588	Kirchenmusiker (komm.) Küsterin	Josef Breuer Gisela Buers	Heggenkamp 24 Hoher Weg 5
5364	Homepage St. Ludgerus	Barbara Böing	Rosenweg 8a
2527 3025	KiTa St. Ludgerus KiTa St. Kilian	Ursula Heinemann Michaela Schult	Heggenkamp 25 Joh.-v.-Recke-Str. 25
2696	Friedhof	Klaus Speckamp	Lessingstr. 5
911-0 954051	Marienheim Haus Kilian	Angela Lause, Heimltg. Fr. Förster / Fr. Schulte-Kellinghaus	Erler Str. 25 Erler Str. 23
1710 5555	Blumenschmuck Kirchplatz	Margret Warich Norbert u. Cornelia Wobbe	Georgstr. 10 Marellenkämpe 55
8998022 5927 8579316	KöB KöB KöB	Bücherei Bärbel Baumeister Petra Haßlinghaus	Erler Str. 9 Heggenkamp 7 Marellenkämpe 73
4291	Gemeinde-Caritas	Pfarrbüro – Ulrike Schild schild@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
956466 02064/449360	Caritas Sozialstation Essen auf Rädern	Claudia Gertzmann Caritas Dinslaken	Weseler Str. 1
2712 3620 2624	Senioren Besucherdienst Senioren Kleiderkammer	Annemarie Unterberg Margret Funck Christa Sühling	Bruchstr. 42 Joh-v-d-Recke-Str.45 Kapellenweg 30
912373 5927	Frühstück für Jedermann Mittagessen in Gemeinschaft	Ellen Wehland Bärbel Baumeister	Heggenkamp 22 Heggenkamp 7

4880 3144	K A B Kolping	Hubert Schäpers Christa Hülsdünker	Schollkamp 4 Bösenberg 48
2397	Kolp.-Begegn.Stätte e.V. Belegung	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
954979 60440114 604472	Messdiener/innen Messdiener/innen Messdiener/innen	Lukas Dahlhaus Lea Triptrap Marie Scholthoff	Alte Dorstener Str. 11 Erler Str. 62 Kilianstr. 50
0151 57584406 0176 83137493	DPSG DPSG	Manuel Schmidt Annemarie Schüssler	vermietung@ dpsg-schermbeck.de
3148 5364	Kirchenchor da capo	Engelbert Bikowski Barbara Böing	Overhagen 3 Rosenweg 8a
5226	kfd Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker	Schembusch 4
4039 1423	Landfrauen Landfrauen	Lydia Wilkskamp Ulla Roring	Worthuesweg 9 Rüster Weg 4
0157 81799902 0173 5822289	Kath. Landjugend Kath. Landjugend	Malin Baumeister Jonas Haddick	Schulweg 53 Kettches Hee 15
956869 39279	Eine-Welt-Kreis Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg Bernd Platzköster	Heinrich-v-Gemen Str. 14 Weseler Str. 5d
2360 2749 5364	San Cristobal Pater Wein - Philippinen Indienprojekt	Ekkehard Liesmann Klaus Weßel Barbara Böing	Ludgerusstr. 5 Erler Str. 113 Rosenweg 8a
955214	Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung Schermbeck e.V.	Anke Hoyer	Lönsweg 13

ES GEHT ANDERS.

Fastenaktion 2021

Spenden bitte an
Zentralrendantur
Stichwort „Misereor“

DE60 4006 9363 0101 0059 00

MISEREOR
● IHR HILFSWERK



online
spenden